

Medizin im Zentrum

Dr. med. Susanne Lorenz, Internistin
Dr. med. Uta Simons, Allgemeinärztin
Dr. med. Stephan Maus, Internist

Dres. med. Lorenz, Simons, Maus • Elisenstr. 5 • 80335 München

Elisenstraße 5
80335 München
Tel.: 089/59 73 43
Fax: 089/54541824
www.medizinimzentrum.de

Merkblatt zur Sklerotherapie von Krampfadern

von der angologischen, phlebologischen Praxis/ Heßstr. 22, 80799 München

Sehr verehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit diesem Merkblatt möchten wir Sie über die von Ihnen gewünschten Maßnahmen unterrichten und Ihnen einen kurzen Überblick über das Vorgehen, die Verhaltensmaßnahmen und die eventuellen auftretenden Komplikationen bei der Sklerotherapie geben.

Nachdem Sie diese Information durchgelesen haben, haben Sie in einem Aufklärungsgespräch die Gelegenheit noch weitere Fragen zu der Behandlung zu stellen, insbesondere über seltene und sehr seltene Risiken und Komplikationen.

Vorab gleich ein wichtiger Hinweis!

Sollten Sie zur Zeit durch eine Krankheit oder ein Gebrechen in Ihrer Gehfähigkeit und Beweglichkeit eingeschränkt sein, sollte die Sklerotherapie erst nach Ihrer Genesung vorgenommen werden.

Wir werden uns bemühen, durch die von uns praktizierte spezielle Methode das von Ihnen und uns gewünschte Resultat zu erzielen.

Ziel und Durchführung der Therapie

Ziel der Behandlung ist die Beseitigung der Krampfadern durch die medikamentöse „Verklebung“ und körpereigenem Um- bzw. Abbau. Durch die Ausschaltung der Krampfadern kommt es in der Regel zu einer Verbesserung der Blutzirkulation. Damit bessern sich die typischen venösen Stauungsbeschwerden und die Sauerstoffversorgung vor allem der Haut nimmt zu. Verbrauches Blut wird dadurch besser über die tiefen Venen abtransportiert. Eine Verödungsbehandlung ist also für die Funktion Ihres Venensystems medizinisch nützlich und sinnvoll und kann in bestimmten Fällen eine Operation ersetzen bzw. ergänzen. Eine Verödungsbehandlung ist aber andererseits nie dringend. Sie sollte nur zu Zeiten allgemeinen Wohlbefindens durchgeführt werden. Nicht durchgeführt werden sollte sie bei schweren Allgemeinerkrankungen und unter anderem bei schweren Durchblutungsstörungen der Beine. Trotzdem ist sie eine vergleichsweise harmlose Therapieform mit sehr niedrigen Risiken.

Bei der Sklerotherapie werden zunächst im Stehen einige bis mehrere, speziell für diese Therapie angefertigte feinste Kanülen (Hohlnadeln) in die Krampfader gesetzt. Danach wird im Liegen das Verödungsmittel injiziert. Es handelt sich dabei um eine ungiftige Substanz (Polidocanol, manchmal gemischt mit 10%iger Kochsalzlösung), die bei bestimmten Krampfadern vorher zu einem Schaum aufbereitet wird. Die Schaum-Verödung ist eine Weiterentwicklung einer bereits bestehenden Methode, die jedoch eine bessere Kontrolle ermöglicht. Bei erfahrenen Therapeuten haben sich die Ergebnisse dieser Methode bei einigen Anwendungsgebieten als besser erwiesen, allerdings ist die Erfahrung kürzer als mit der Methode mit Flüssigkeit. Unter Duplex-Ultraschallsteuerung besteht eine bessere Kontrolle bei der Injektion von großen Varizen. Anschließend wird ein straffer Kompressionsverband an das Bein angelegt.

Verhalten nach der Behandlung

Besonders wichtig ist, dass Sie sich unmittelbar nach der Behandlung, also direkt von unserer Praxis (OP-Ort), viel bewegen. Zunächst sollten Sie sofort einen kurzen Spaziergang von ca. 20 Minuten machen (bei jedem Wetter!) Anschließend dürfen Sie keinesfalls Bettruhe einhalten oder längere Zeit eine rein sitzende oder rein stehende Haltung einnehmen. Am selben Tag sollten Sie noch mal zwei Spaziergänge machen (nachmittags und abends), am besten von 30 Minuten Dauer. Eine Sklerotherapie bedingt üblicherweise keine Arbeitsunfähigkeit. Keinesfalls dürfen Sie Ihre Beine direkter Sonneneinstrahlung oder großer Hitze aussetzen. Ein warmes Wannenbad ist ebenfalls in der ersten Woche nach der Behandlung verboten.

Der Kompressionsverband ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie. Nach der Verödungsbehandlung sollte er mindestens 1 Tag am Bein bleiben. Bitte kommen Sie auch unbedingt zu der vereinbarten Kontrolluntersuchung.

Aber: Ein Verband, der besonders unangenehm ist oder sogar schmerzt, muss sofort abgenommen oder geändert werden. Bitte informieren Sie uns in einem solchen Fall sofort bzw. kommen Sie, nachdem Sie den Verband selbst abgenommen und ersatzweise vorübergehend Ihren Kompressionsstrumpf angezogen haben möglichst bald zu uns in die Praxis oder wenden Sie sich an Ihren Hausarzt.

Mögliche Risiken und Komplikationen einer Venenverödungsbehandlung von Krampfadern

Die Sklerotherapie ist eine gute komplikationsarme und hochwirksame Methode zur Behandlung von Krampfadern. Die Therapie ist manchmal nicht völlig schmerzlos. Natürlich kann man den Einstich der dünnen Kanülen spüren. Auch die Injektion des Verödungsmittels kann ein kurzes „Brennen“ oder „Ziehen“ verursachen, das aber sofort wieder verschwindet, wenn die Injektion beendet wird. Wenn so etwas auftritt, beenden wir natürlich immer sofort die Injektion und setzen die Therapie an einer anderen Stelle des Beines fort. Von vielen Patienten wird aber überhaupt nichts bemerkt, oft nicht einmal das Einstechen der Kanüle.

Leider lässt sich manchmal eine leicht hellbraune Pigmentierung im Bereich der verödeten Krampfader nicht vermeiden. Sie ist relativ selten und tritt in 2-10% der Fälle auf. Nach mehreren Monaten blasst sie wieder ab. Selten kann sie über ein Jahr lang bestehen bleiben. Sehr selten kann es zu allergischen Reaktionen wie Hautrötung, Juckreiz bis hin zum sehr seltenen allergischen Schock kommen. Aber auch die schwersten allergischen Reaktionen können sofort behandelt werden. Die nötigen Medikamente sind bei uns stets griffbereit. Ebenfalls äußert seltene Komplikationen sind kleine Hautgeschwüre, die weniger als einmal pro tausend Behandlungen auftreten. Auch hier stehen entsprechende Gegenmaßnahmen zur Verfügung.

Häufig kommt es unmittelbar nach der Therapie zu kleinen Blutergüssen. Manchmal entstehen auch rötliche Flecken, die Ausdruck einer sehr heftigen Verödungsreaktion sind. Alle diese Hautveränderungen bilden sich innerhalb einiger Wochen von selbst zurück.

Manchmal entstehen auch kleine Blutgerinnsel in der verödeten Krampfader. Sie gehören ebenfalls zu einer völlig normalen Verödungsreaktion und sind teilweise sogar gewollt. Diese kleinen prall-elastischen Knoten in der verödeten Ader sind völlig ungefährlich und haben nichts zu tun mit Thrombosen der tiefen Venen.

Komplikationen einer Sklerotherapie sind also selten, erstere eine absolute Seltenheit (etwa 3 von 10.000 Patienten). Weitere seltene Komplikationsmöglichkeiten sind: Kreislaufbeschwerden und -schwäche und Migräneanfälle bei disponierten Patienten. Extrem selten kann es zur Auslösung einer tiefen Venenthrombose mit Lungenembolie kommen.

Damit wir mögliche Risiken abschätzen und möglichst gering halten können muss vor der Behandlung eine **Blutuntersuchung** (*BKS, Blutbild, Gamma-GT, Quick*) und ein **EKG** gemacht werden (von Ihrem Hausarzt) und zur Verödung bitte mitgebracht werden.

Wir bitten Sie, folgende Fragen zu beantworten:

Bestehen Allergien, Unverträglichkeiten oder Überempfindlichkeiten (z.B. gegen Medikamente, Pflaster, Nahrungsmittel u.a.)?	Ja	Nein
Sind bei früheren Verödungstherapien irgendwelche ungewollten Reaktionen aufgetreten?	Ja	Nein
Besteht eine Schwangerschaft?	Ja	Nein
Besteht eine Neigung zur Kreislaufschwäche	Ja	Nein

Hiermit bestätige ich, von den Ausführungen des Merkblatts Kenntnis genommen zu haben. In einem Aufklärungsgespräch mit dem behandelnden Arzt hatte ich Gelegenheit weitere Fragen zu stellen insbesondere über die erwähnten Komplikationen, sowie über seltene und seltenste Risiken.

Datum, Unterschrift des Patienten
